

Schwaan,
Bad Doberan
und Umgebung

Nachrichten

Kinderweihnachtsfeier
mit Überraschung

KASSOW „Süß und saftig“ kommt morgen zur Kinderweihnachtsfeier nach Kassow. Was oder wer sich dahinter verbirgt, das wird noch nicht verraten. Los geht das Fest um 14 Uhr im Gemeindehaus. Fest steht außerdem, dass die Band „Ghost Riders“ mit den Mädchen und Jungen Weihnachtslieder singen wird. *raba*

Polizeireport

Pkw landet im Graben,
Fahrer hatte 2,3 Promille

SCHWAAN Am Mittwochabend gegen 19 Uhr wurde die Polizei zu einem in den Graben gerutschten PKW auf der L 13, hinter dem Ortsausgang Schwaan, Richtung Ziesendorf, gerufen. Vor Ort trafen die Beamten auf einen 61-Jährigen, der versucht hatte, zu wenden und dabei im Straßengraben gelandet war. Der Fahrer war erheblich alkoholisiert. Bei einem Test wurden über 2,3 Promille festgestellt. Es wurde eine Blutentnahme angeordnet. Der Führerschein musste beschlagnahmt werden.

Gegen den 61-Jährigen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet. Am Fahrzeug entstand Sachschaden von ca. 100 Euro.

Willi und die Adventstaschen

Bastelnachmittag / Vorweihnachtlicher Segen: Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro von der Stiftung Gesundheitsservice erhalten

BRÖBBEROW „Ich kann das nicht“, sagt Willi Lange und schaut ratlos in die Runde. Schnell hilft Schulleiterin Katharina Drewes dem Siebenjährigen beim Annähen des Knopfes an eine Adventstasche.

Am gestrigen Nachmittag bastelten die Schüler der Freien Schule ihren Adventskalender. 24 kleine, selbstgestaltete Filztaschen fertigten sie an. Bis Montag sollen die einzelnen Adventsteile fertig sein, denn da werden die ersten Täschchen geöffnet. Damit die Kinder auch rechtzeitig alle Adventstaschen öffnen können, bekommen sie tatkräftige Unterstützung beim Basteln. Christa Pötzsch und Schwiegermutter Rita helfen den Jungen und Mädchen.

„Ich und meine Schwiegertochter bastle bereits zum dritten Mal mit den Kindern“, sagt die 74-jährige Rita Pötzsch.

Dabei erzählt die Kronsammerin einiges aus ihrer Schulzeit und die Kinder staunen. „Mit acht Jahren hatte ich schon Handarbeit als Fach in der Schule. Dort habe ich stricken und nähen gelernt“, erzählt die stolze 18-fache Oma und achtfache Uroma.

„Mit acht Jahren schon?“, fragt Katharina Drewes erstaunt nach.

„Ja, und wehe man hat das nicht vernünftig gemacht“, antwortet Rita Pötzsch und lacht die Kinder dabei an.

Mit viel Freude helfen Christa Pötzsch und ihre Schwiegermutter den Kindern. Grund zur Freude hatte gestern auch die Schulleiterin Katharina Drewes sowie die gesamte Freie Schule.

Detlef Hellmers von der Stiftung Gesundheitsservice aus Leverkusen schaute vormittags in der Schule vorbei.



Bildeten eine kreative, vorweihnachtliche Runde: Rita Pötzsch, Hannah, Svena, Christa Pötzsch und Willi (v. l. n. r.) FOTO: KATJA GRABOWSKI

Mit im Gepäck hatte der Geschäftsführer einen Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro. „Das ist so ein Segen“, freut sich Drewes über den positiven Förderbescheid. Wie das Geld investiert werde, weiß sie auch schon.

Mit der Spende solle neues Mobiliar

gekauft werden: flexible Stühle und Tische für die Klassenzimmer, erzählt die Schulleiterin.

Willi hat es mittlerweile geschafft, den Knopf an das Adventstäschchen zu nähen. Er ist bereits mit dem Zusammennähen einer anderen Tasche beschäf-

tigt. Konzentriert und geschickt bastelt der Zweitklässler. Rita Pötzsch schaut ihm dabei auf die Finger. Schon jetzt ist die Vorfreude groß: Am 13. Dezember darf Willi sein Adventstäschchen öffnen. Die Zahl hatte jedes Kind zuvor als Los gezogen. *Katja Grabowski*

Bestes Prinzenpaar gesucht

Gala des Karneval-Landesverbandes startet morgen im Bürgerhaus Güstrow

GÜSTROW Morgen kommen sieben Prinzenpaare des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Prinzen-Gala ins Bürgerhaus Güstrow: aus Sukow (Landkreis Ludwigslust-Parchim), Kreihnsdörp bei Hagenow, Lübbz, Neu Kaliß, Sanitz, Dömitz und vom Gastgeber Güstrow. Sie stellen sich ab 17 Uhr der Jury des Karneval-Landesverbandes (KLMV). Das gekürzte Landes-Prinzenpaar 2012/13 fährt im Januar zum Empfang der Bundeskanzlerin, um Mecklenburg-Vorpommern zu vertreten. Die Prinzen-Gala ist öffentlich und beginnt um 20.11 Uhr. Karten sind noch erhältlich.

Nach einem gelungenen Start in die Session freuen sich die Mitglieder des „Güstrower Carnevalsvereins“ (GCC), dass sie auch in diesem Jahr die Prinzen-Gala des KLMV ausrichten dürfen. „Alles ist gut vorbereitet“, so Isabell Peters, Vizepräsidentin des GCC. Drei



Der GCC schickt Prinzessin Sandra und Prinz Marko ins Rennen. Vorn das Kinder-Prinzenpaar Jessica und Leon. FOTO: SIEGLINDE SEIDEL

Runden haben die Prinzenpaare zu absolvieren.

Während es in Runde 1 um eine Vorstellung der Paare mit ihrem Gefolge geht, werden in Runde 2 ein Walzer und ein moderner Tanz gefordert. „In der 3. Runde geht es dann um ein närrisches Spiel“, erklärt Isabell Peters.

Danach zieht sich die Jury zur Beratung zurück, um die

Auswertung vorzunehmen. Für Güstrow gehen Prinzessin Sandra und Prinz Marko ins Rennen. Sandra Herm und Marko Zimmer stellen bereits für die zweite Session das Prinzenpaar im GCC und wollen ihr Bestmöglichstes geben.

Um 20.11 Uhr startet dann die Prinzen-Gala mit einem Programm des Gastgebers. „Hier haben wir Gastbeiträge von teilnehmenden Vereinen eingeflochten“, berichtet Isabell Peters.

Der Präsident des KLMV, Karl-Heinz Krüger, wird das Landesprinzenpaar küren. „Danach ist Partystimmung angesagt, solange die Energie reicht“, so die Vizepräsidentin des Güstrower Vereins. Alle Freunde des Karnevals sind eingeladen, bei dieser Gala dabei zu sein. Kartengibt es unter Telefon 01 73/6 13 02 64 und im Schuhgeschäft „Wollenberg“ am Markt in Güstrow. *siz*

Güstrower
Jahrbuch mit
21. Auflage

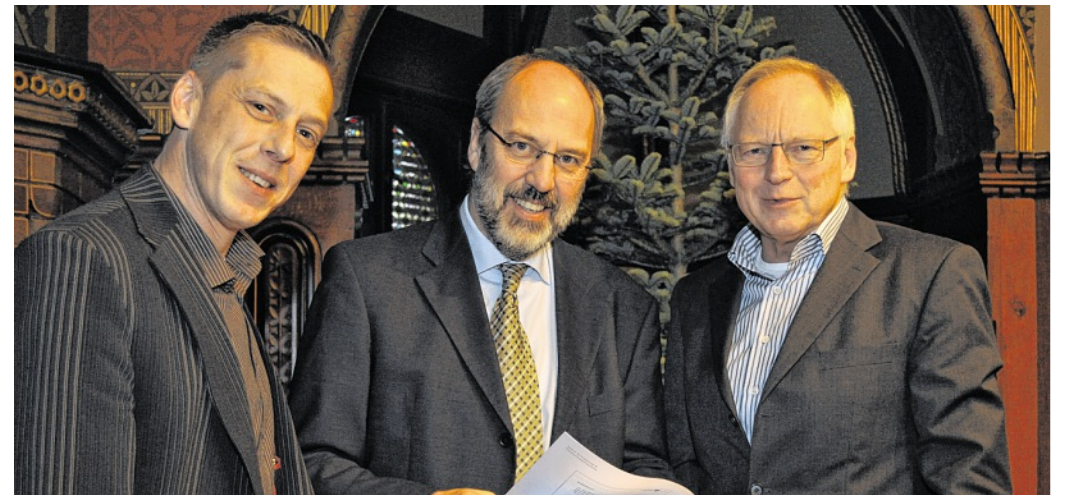
GÜSTROW Das Güstrower Jahrbuch ist in der 21. Auflage erschienen. Autoren und Sponsoren sind die Ersten, die den neuen Band in ihren Händen halten durften, bevor das Buch in den Handel kommt. Anders als in den vergangenen Jahren war Herausgeberin Friederike Neubert die Gastgeberin bei der Präsentation. Dietmar Schmidt alias Otto von Ossen vom Duo Ossen-kopp erfreute dabei mit einem Beitrag aus seinem Programm. *siz*

Flughafen Laage will neu durchstarten

Studie der Universität Rostock sieht noch großes Markt- und Passagierpotenzial

ROSTOCK/LAAGE In puncto Auslastung ist beim Flughafen Rostock-Laage noch deutlich Luft nach oben. Eine Studie der Uni Rostock ergab, dass der Airport bisher nur fünf Prozent seines Marktpotenzials ausschöpft. 95 Prozent der Passagiere würden noch immer die Flughäfen in Hamburg oder Berlin nutzen. „Was sie dort hin treibt, sind die fehlenden Verbindungen in Laage“, sagt Prof. Martin Benkenstein, Direktor des Institutes für Dienstleistungsforschung an der Uni Rostock, der die Befragung im Auftrag der Industrie- und Handelskammer durchgeführt hat. „Wir haben das angeregt, weil die Infrastruktur eine wesentliche Voraussetzung für das Etablieren, Gelingen, Bestehen und Aufblühen von Wirtschaft ist“, so IHK-Geschäftsführer Andreas Sturmowski.

Während für den Tourismus vor allem Flüge am Wochenende sowie freitags und montags von Interesse seien, würden sich die Vertreter der Industrie regelmäßige Verbindungen an Werktagen wünschen. Die bisherige Wochenend-Terminierung und die schlechte Auslastung waren für die Lufthansa Gründe dafür, zum Sommerflugplan 2013 ihre Verbindung Laage-Frankfurt ersatzlos zu streichen. Mit den Zahlen aus der Uni-Studie will der Airport-Chef Carsten Hergert nun einer positiveren Zukunft entgegen gehen. Denn die Stimmung der Befragten hätte gezeigt, dass diese den Flughafen Laage gerne nutzen würden, wenn die Verbindungen



Wollen den Flughafen Laage stärken: Airport-Geschäftsführer Carsten Hergert, Prof. Martin Benkenstein von der Universität Rostock und IHK-Geschäftsführer Andreas Sturmowski (von links). FOTO: CLAUDIA LABUDE-GERICKE

zu ihren persönlichen Wünschen passen.

Um die Kosten für den Weg und vor allem die Zeit für die Pendelei nach Hamburg oder Berlin zu sparen, wären sie sogar bereit, mehr für ein Ticket zu zahlen. Ein Zuspruch, der optimistisch stimmt. „Aber wir stellen als Flughafen nur die Infrastruktur – beim Verkehr sind wir abhängig vom Wohlwollen der Fluggesellschaften“, so Hergert. Auch wenn die Studie davon spricht, dass das Potenzial für die Strecke Laage-Frankfurt bei 120 000 Passagieren und das für die Verbindung nach München bei gut 30 000 Fluggästen läge, würden die Airlines das Risiko scheuen, weil es nicht kalkulierbar sei. „Wenn eine Fluggesellschaft zum Beispiel die Strecke Berlin-München einstellt, gibt es verlässliche Zahlen für mögliche Nachfolger“, so Benkenstein. Für Laage gebe es aber bisher nur die Zahlen für die Flugtage, die laut Studie bisher an den

Wünschen der Zielgruppe vorbei festgelegt wurden. „Außerdem verlieren große Airlines ja die Passagiere, die sie in Laage aufnehmen, in Berlin und Hamburg“, nennt Benkenstein ein weiteres Problem. Für große Airlines sei es deshalb kaum rentabel, Laage anzufliegen. Hergert träumt von einer Chartermaschine mit 68 Plätzen, die dauerhaft in Laage stationiert ist und werktags je zweimal nach Frankfurt pendelt. Die Zwischenzeiten könnte man mit Verbindun-

gen nach München füllen oder andere Orte, zum Beispiel Wien, anfliegen. Ein solches Modell würde aber gut 730 000 Euro pro Monat kosten. Geld, das der Flughafen nicht hat und wofür er Sponsoren oder Fluggesellschaften begeistern will.

Laut Hergert gebe es bereits intensive Gespräche. Dank der Studie sei der Flughafen nun auch nicht mehr immer nur Bittsteller, sondern würde auch einmal von den Airlines angesprochen. *Claudia Labude-Gericke*

FAKTEN ZUM AIRPORT LAAGE

- Im Jahr 2011 zählte der Airport Rostock-Laage 23 000 Flüge mit 230 000 Passagieren.
- Haupt-Einzugsgebiet ist das Land MV. Wenn in Berlin der Flughafen Tegel geschlossen und der neue in Schönefeld eröffnet wird, verlängere sich die Anfahrt, was es für die Brandenburger attraktiver machen könnte, ab Rostock-Laage zu fliegen.
- Im Sommerflugplan 2013 entfällt die Lufthansa-Verbindung zwischen Laage und Frankfurt am Main ersatzlos. Im Programm bleiben aber die Flüge nach Köln (montags, donner-

tags, freitags und sonntags) sowie nach Stuttgart (montags, freitags und sonntags). Die Verhandlungen wegen der Verbindung nach München seien noch nicht abgeschlossen (nach bisherigem Stand bleiben freitags, sonntags und sonntags) • „Ich bin überzeugt, dass der Flughafen auf einem guten Weg ist und seine finanzielle Lage kontinuierlich verbessern wird“, so Geschäftsführer Carsten Hergert. Sein Ziel sei es auch, die für den Airport in Anspruch genommenen Landesmittel weiter zu verringern.

Anzeige

Ihr Beistand
in schweren Stunden

Bestattungshaus Klaus Olke 03 84 61/
18246 Bützow, Lange Str. 40 Anke Knop 21 53 u. 20 96

Bestattungen 18246 Bützow, Lange Straße 64
seit 1991 038461 65190
Räthel GmbH 18258 Schwaan, Pferdemarkt 3
bestattungen.raethel@freenet.de 03844 814616

Bestattungsinstitut Renate Kosmalla Inh. Marita Klink
BÜTZOW, Lange Str. 1-3 038461 91325
Schwaan, Loxstedter Str. 45 03844 891783